

TECHNISCHES MERKBLATT Nr. 289

einZA Lawiment-System, die »fugenlose« Designbeschichtung

# Lawiment 2-K-PU Mattsiegel

edelmatte, transparente 2-K-PU Versiegelung für innen



## I. Werkstoff

einZA Lawiment 2-K-PU Mattsiegel ist die edelmatte Endversiegelung mit ausgezeichneten Verarbeitungseigenschaften für die fugenlose Designbeschichtung mit dem einZA Lawiment-Beschichtungssystem.

Wasserverdünnbare, hochwertige, transparente Funktionsbeschichtung als hochwertiger Oberflächenschutz, ergibt gleichmäßige, optisch anspruchsvolle Flächen mit einem sehr homogenen und sehr mattem Oberflächenfinish. einZA Lawiment 2-K-PU Mattsiegel härtet durch physikalische Trocknung und chemische Vernetzung und ergibt einen zähfesten, abriebfesten, robusten, beständigen und lichtstabilen Film mit sehr geringer Anschmutzungsneigung sowie ausgezeichneter Reinigungsfähigkeit.

Verwendungszweck	Hochwertige transparente 2-K-PU Versiegelung für innen für mittlere Beanspruchungen
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• UV-stabil und vergilbungsbeständig</li> <li>• emissionsarme Qualität für Innenräume</li> <li>• umweltschonend</li> <li>• geruchsarme, leichte Verarbeitung</li> <li>• hervorragende Haftung</li> <li>• gleichmäßige edelmatte Oberfläche</li> </ul>
Glanzgrad nach DIN EN 13 300	stumpfmatt
Spezifisches Gewicht	ca. 1,10 g/cm <sup>3</sup> (fertige Mischung)
Bindemittelbasis	2-komponentiges Polyurethan
Mischungsverhältnis	Stammlack : Härter = 5 : 1 in Gew.% (bzw. 4,7 : 1 in Vol.%)
Verpackungsgrößen	3 l (2,5 l Stammlack + 0,5 l Härter) 1 l (0,833 l Stammlack + 0,167 l Härter)

## II. Eigenschaften und Verarbeitungshinweise

Chemikalienbeständigkeit	gute Beständigkeit gegen wässrige Lösungen, verdünnte Säuren und Laugen sowie gegen Motoren- und Heizöl. Des Weiteren zeichnet sich das Produkt durch eine geringe Verfleckungsneigung gegen Haushaltschemikalien bzw. stark färbende Nahrungs- und Genussmittel wie Bier, Rotwein oder Cola aus. Bei besonderen Anforderungen an die Beständigkeiten wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.
Lichtbeständigkeit	sehr gut (innen)

**bitte wenden !**

Verträglichkeit	nicht mit anderen Produkten mischen
Verdünnung	nicht verdünnen, einzA Lawiment 2-K-PU Mattsiegel nur im Originalzustand verarbeiten
Ergiebigkeit	ca. 110 - 150 ml/m <sup>2</sup> bzw. 7 - 9 m <sup>2</sup> /l fertige Mischung

#### Herstellung der verarbeitungsfähigen Mischung



Das Material liegt im genau richtigen Mischungsverhältnis vor. Das Gebinde vom Stammlack von einzA LawiPur 2-K-PU Mattsiegel hat ausreichendes Volumen zur Aufnahme der gesamten Menge vom Härter für einzA LawiPur 2-K-PU Mattsiegel. Den Härter restlos in das Gebinde vom Stammlack leeren.

Die Vermischung erfolgt maschinell mit einem langsam laufenden Rührgerät mit einer Umdrehungszahl von 200 - 400 U/min und soll 2 - 3 Minuten betragen, bis eine homogene schlierenfreie Masse entsteht. Zur Vermeidung von Mischfehlern wird empfohlen, das Stammlack-/Härter-Gemisch grundsätzlich in ein sauberes Gefäß umzuleeren und nochmals kurz zu mischen („Umtopfen“).

Bitte beachten	Um optimale technische Eigenschaften zu erhalten, muss einzA LawiPur 2-K-PU Mattsiegel bereits 10 Minuten vor der Verarbeitung angerührt werden. Dann nochmals kurz Topfzeit (Verarbeitungszeit) max. 120 Minuten bei 20 °C. Die Verarbeitung von einzA Lawiment 2-K-PU Mattsiegel innerhalb dieses Zeitraums ist zwingend erforderlich. Wir empfehlen die Verarbeitungszeit mit einer Uhr zu kontrollieren. Eine Überschreitung der Topfzeit führt zu Glanz- und Farbtonveränderungen sowie zu niedrigerer Festigkeit und Haftungsverlust mit dem Untergrund.
----------------	--

Verarbeitungstemperatur	mind. 10 °C (Raum- und Bodentemperatur) und maximal 30 °C
-------------------------	---

Verarbeitungsbedingungen	Die Temperatur an Objekt (Boden) und Raum (Luft) darf nicht unter 15 °C und/oder die Luftfeuchtigkeit darf nicht mehr als 75 % betragen. Die Temperaturdifferenz zwischen Boden- und Raumtemperatur muss kleiner als 3 °C sein, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Trocknung nicht erfolgen und es treten Härtungsstörungen und Fleckenbildung auf.
--------------------------	---

Verarbeitungshinweise	Vor der Verarbeitung ist einzA Lawiment Mattsiegel auf die geeignete Verarbeitungstemperatur von mind. 10 bis 15 °C bringen. Wie bei allen Reaktionsharz-Produkten sollte einzA Lawiment 2-K-PU Mattsiegel sofort nach dem Homogenisieren verarbeitet werden. Die Applikation erfolgt mit einer fusselfreien Velours-Rolle. Üblicherweise sollten vorher bereits Arbeitsfelder eingeteilt werden, um einen Mehrfach-Auftrag und wilde Überlappungen zu vermeiden. Durch den überlappten und mehrfachen Auftrag kann ein ungleichmäßiges Aussehen der Oberfläche und Streifenbildung auftreten. Bei größeren Flächen wird empfohlen, dass 2 oder mehrere Personen die Applikation vornehmen. Dabei legt eine oder mehrere Person(en) das Material in einer Richtung vor, eine weitere Person übernimmt im Kreuzgang (90°-Winkel) das Verteilen des frisch aufgelegten Versiegelungsmaterials. Auf größeren Flächen sollte zum abschließenden Nachwalzen eine 50 cm breite Walze eingesetzt werden. Die Verteilungswalze sollte mit Material getränkt/benetzt sein und nur zum Verteilen und keinesfalls zum Auftragen des Versiegelungsmaterials eingesetzt werden. Immer „frisch“ arbeiten und auf optimale Verteilung des Materials achten. Pfützenbildung unbedingt vermeiden, da sonst Schleierbildung möglich ist.
-----------------------	--

Werkzeuge	Empfohlen wird eine Microfaserrolle (z.B. Storch Filtwalze) zum Austragen des Materials.
-----------	--

Trockenzeiten(20 °C, 65 - 75 % rel. Luftf., 100 µm Nassfilm)	Nach 2 - 3 Stunden staubtrocken begehbar nach ca. 24 Stunden mechanisch belastbar nach 2 bis 4 Tagen völlige Aushärtung und chemische Belastung nach ca. 7 Tagen
--	---

Überarbeitbar	nach 12 - 18 Stunden, spätestens jedoch nach 48 Stunden
---------------	---

**weiter auf Blatt 2, Seite 3**

Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
Lagerung	Trocken und frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10 - 20 °C.
Hinweis	Gebinde mit Restmaterial der fertigen Mischung wg. „Berstgefahr“ offen stehen und aushärten lassen, keinesfalls die Gebinde verschließen.

### III. Anstrichaufbau bzw. Anwendungstechnik

#### Untergrundvorbereitung und Verarbeitungsvorschriften

Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwach haftenden Bestandteilen und Schalen sein. Haftungsmindernde Stoffe wie Fett, Öl und Farbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen.

Lose und trennend wirkende Substanzen, wie z.B. Zementschlämme, Sinterschichten und Gummiabrieb müssen mechanisch mit dafür geeigneten Werkzeugen entfernt werden. Bauseitig ist zu gewährleisten, dass der Untergrund gegen aufsteigende Feuchtigkeit isoliert ist.

Die Hinweise der Fachverbände, z. B. vom Bundesverband Estrich und Belag e.V. die „BEB-Arbeitsblätter“ KH-0/U und KH-0/S in der aktuellen Fassung sind zu beachten. Untergründe sind mechanisch vorzubereiten.

Beton- und Estrichflächen müssen mindestens einen Monat abgebunden haben und den Anforderungen der Mindestfestigkeitsklassen B 25 nach DIN 1045, bzw. ZE 30 nach DIN 18 560, Teil 1 entsprechen. Für die Beschichtung geeignet sind Flächen, die die Anforderungen der Güteklasse C20/25 bei Betonböden bzw. der Güteklasse CT-C35-F5 bei Zementestrich erfüllen.

Die Oberflächenfestigkeit (Abreißfestigkeit des Untergrundes) muss mindestens 1,5 N/mm betragen (AGI-Arbeitsblatt A 80).

Die Untergrundrestfeuchte darf bei Beton- und Zementestrichböden 2 CM% und bei Anhydritestrichen (Calciumsulfatestriche) 0,5 CM% nicht überschreiten. Dieser Wert wird im Regelfall nach einmonatiger Abbindung der Flächen erreicht. Im Zweifelsfall muss eine Feuchtigkeitsmessung mit dem CM-Gerät durchgeführt werden.

Angrenzende Anstrichuntergründe aus Eisen und Stahl, Zink oder Leichtmetall werden vor der Beschichtung nach entsprechender Vorbereitung mit einzA Lawinit 2-K-Haftprimer grundiert (bitte das Technische Merkblatt anfordern und beachten).

#### Beschichtungsaufbau für »fugenlose« Designbeschichtungen

- ▶ einzA Lawiment Grund
- ▶ 2 x einzA Lawiment Base (1,0 - 1,5 mm Schichtstärke)
- ▶ 2 x einzA Lawiment Top fein/medium (1,0 - 1,5 mm Schichtstärke)

Detailinformationen über Anstrichaufbau, Anwendungstechnik, Verarbeitungshinweise etc. entnehmen Sie bitte den Datenblättern von einzA Lawiment Grund, einzA Lawiment Base und einzA Lawiment Top fein/medium.

Im Anschluss erfolgt die erste Versiegelung mit einzA Lawiment 2-K-PU-Mattsiegel.

Der Auftrag erfolgt mit einer kurzfloorigen Lackierrolle (z.B. Storch Filt). Verbrauch ca. 100 g/m<sup>2</sup>.

Nach der Trocknung über Nacht, kann dann die Schlussversiegelung mit einzA Lawiment 2-K-PU Mattsiegel (unverdünnt) erfolgen.

### IV. Kennzeichnung und Sicherheitshinweise

#### VOC-Gehalt nach Anhang II der VOC-Richtlinie 2004/42/EG

VOC Grenzwert Anhang II A (Unterkategorie j): Wb: max. 140 g/l nach Stufe II (2010)

VOC-Gehalt der verarbeitungsfertigen Mischung von einzA Lawiment 2-K-PU Mattsiegel : < 40 g/l

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**Ausgabe 04/2021;** damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.